



## Beschluss

vom 8. Juni 2006

Nr. 1876

---

Motion

**Motion Daniel Rietmann: Schulraumplanung; Frage der Erheblicherklärung**

Die Direktion Schule und Sport berichtet:

Daniel Rietmann sowie 30 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 21. März 2006 eine Motion betreffend "Schulraumplanung" ein (vgl. Beilage).

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

**1** Mit der Motion soll der Stadtrat beauftragt werden, die Grundlagen für eine gesamtstädtische Schulraumplanung zu erarbeiten und dem Stadtparlament dazu einen Planungsbericht vorzulegen. Dieser Planungsbericht soll ein dynamisches Führungsinstrument des Stadtrates sein, welcher nicht nur die aktuelle Schulraumsituation wiedergibt, sondern regelmässig nachgeführt wird, namentlich dann, wenn sich dazu die gesellschaftlichen, pädagogischen und/oder bildungspolitischen Rahmenbedingungen verändern.

Der Stadtrat verfügt bereits seit 1992, als er die ständige Arbeitsgruppe Schulraumplanung einsetzte, über eine solche dynamische Schulraumplanung auf der Primar- und Oberstufe. Im Sinne einer rollenden Planung arbeitet die Arbeitsgruppe raumplanerische Grundlagendaten auf und legt diese dem Stadtrat in Berichtsform vor. Dabei werden die demographische, strukturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und Region ebenso in die Planungsüberlegungen einbezogen wie pädagogische, bildungspolitische und gesellschaftliche Entwicklungen.

Da zurzeit auf kantonaler wie städtischer Ebene verschiedene Schulentwicklungsprojekte laufen oder geplant sind, nimmt der Stadtrat gerne die Gelegenheit wahr, in einem aktuellen Bericht zur Schulraumplanung den momentanen und unter Berücksichtigung der Schulentwicklungsprojekte künftigen Schulraumbedarf in einem Bericht darzulegen, wie er dies bereits zum Postulat „Schulraumplanung sowie Einsatzplanung der Lehrkräfte inkl. Kindergär-



ten“ vom September 2005 und zum Postulat „Schulraumplanung der Stadt St.Gallen“ vom März 2006 in Aussicht gestellt hat. In diesem Bericht wird der Stadtrat auch zu den in der Motion aufgeführten Aspekten der Schulraumplanung, namentlich zum Einsatz eines dynamischen Planungsinstrumentes Stellung nehmen.

**2** Der Vorstoss der Schulraumplanung wurde als Motion eingereicht. Da bereits zwei Postulate zur Schulraumplanung hängig sind, hat sich der Motionär grundsätzlich einverstanden erklärt, seine Motion in ein Postulat mit geändertem Wortlaut umzuwandeln.

Der Stadtrat beantragt deshalb dem Stadtparlament, den parlamentarischen **Vorstoss als Postulat mit folgendem Wortlaut erheblich** zu erklären: „ Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob und wie eine Schulraumplanung erarbeitet werden kann, welche ermöglicht, im Sinne einer rollenden Planung auf Veränderungen bei den Grundlagen und Anforderungen flexibel zu reagieren.“

Information über die Stellungnahme des Stadtrats nach Art. 67 Geschäftsreglement des Stadtparlaments:

- Aktuelle und geplante Schulentwicklungsprojekte auf kantonaler und städtischer Ebene geben Gelegenheit, deren Auswirkungen auf die kurz- und langfristige Schulraumplanung darzulegen und die bisherigen Berichte zur Schulraumplanung auf der Primar- und Oberstufe zu aktualisieren und die rollende Schulraumplanung weiter zu entwickeln
- Im Einverständnis mit dem Motionär wird die Motion in ein Postulat mit geändertem Wortlaut umgewandelt.

**3** Auf Antrag der Direktion Schule und Sport beschliesst der Stadtrat:

1. Den vorstehenden Ausführungen wird zugestimmt.
2. Die Direktorin Schule und Sport wird beauftragt, in diesem Sinne im Stadtparlament zur Frage der Erheblicherklärung Stellung zu nehmen.

Beilage:  
Motion vom 21. März 2006

Protokollauszug:  
Direktion Inneres und Finanzen (3)  
Direktion Schule und Sport (3)

☒ keine Öffentlichkeitsarbeit

☐ Medienmitteilung

☐ Medienkonferenz

